

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 10/0415
Stadtwerke			Datum: 13.09.2010
Bearb.:	Werkleitung / Herr Jens Seedorff	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Stadtwerkeausschuss

22.09.2010

Halbjahresbericht 2010 der Stadtwerke Norderstedt

Sachverhalt

Der Wirtschaftsplan 2010 basiert bei seiner Aufstellung im Wesentlichen auf den Ergebnissen der letzten fünf Jahre mit dem Fokus auf das Jahr 2008. Bei der Überprüfung der Wirtschaftsplanansätze zum 30.06.2010 für den Halbjahresbericht werden zusätzlich die neuesten Entwicklungen berücksichtigt.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung nach der Finanzkrise verläuft besser als erwartet. So hat das „Kieler Institut für Weltwirtschaft“ Anfang September seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in 2010 nach oben korrigiert. Daraus kann die Erwartung abgeleitet werden, dass der Absatz an Energie höher ausfallen wird, als ursprünglich angenommen wurde. Zu einem höheren Energieabsatz trug des Weiteren der lange Winter zu Jahresbeginn bei.

Strom

Der Stromabsatz ist in Norderstedt weitgehend witterungsunabhängig. Hier konnten also neben der bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes berücksichtigten Erholung der Wirtschaft nur wenige neue Erkenntnisse eingearbeitet werden. Der geplante Netzdurchsatz in Höhe von 387 Mio. kWh wird lediglich leicht auf 392 Mio. kWh korrigiert. Maßgeblich daran beteiligt sind dritte Vertriebe. Die Menge in der Netznutzung wird von 87,7 Mio. kWh auf nunmehr 92,6 Mio. kWh steigen.

Gas

Das erste Quartal des Jahres 2010 war geprägt durch einen langen und kalten Winter. Der Netzdurchsatz im ersten Halbjahr stieg von 495 Mio. kWh in 2009 auf 559 Mio. kWh in 2010. Der Netzdurchsatz im gesamten Jahr wurde bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes mit 823,2 Mio. kWh angenommen. Mit den Erkenntnissen des ersten halben Jahres wird dieser nun mit 882,2 Mio. kWh angesetzt.

Der Anteil des Gaseinsatzes für Blockheizkraftwerke und Heizwerke der Stadtwerke Norderstedt wird nunmehr mit 240,6 Mio. kWh angenommen. Der ursprüngliche Ansatz sah noch einen Gaseinsatz von 217,1 Mio. kWh vor.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------

Wasser

Die Wasserabgabe wird unverändert mit 4,1 Mio. m³ angenommen.

Wärme

Wie erwähnt stieg der Gaseinsatz in den Blockheizkraftwerken und Heizwerken zwischen der Planung und der neuen Prognose um 23,5 Mio. kWh. Dieses Delta ist maßgeblich auf die winterliche Witterung im ersten Quartal des laufenden Jahres zurückzuführen. Der Wärmeabsatz wird von geplanten 132,7 Mio. kWh auf 147,6 Mio. kWh steigen.

Rohertrag

Im ersten Halbjahr des laufenden Jahres wurde ein neuer Gasbezugsvertrag abgeschlossen, der eine geänderte Beschaffungsstrategie bei den Stadtwerken einläutet. Der Vertrag wird seine volle Wirkung zwar erst im Jahr 2011 entfalten, dennoch konnten die Kosten für den Gasbezug bereits zum 01.10.2010 erheblich gesenkt werden. Diese Senkung wird an die Kunden weitergegeben.

Im Strombereich steigen die Bezugskosten um 3,9 Mio. EUR auf 46,2 Mio. EUR. Diese Bezugskostensteigerung konnte in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Für den Rohertrag des Gesamtunternehmens wird von keiner Veränderung gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan ausgegangen.

Ergebnis

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden durch die Auflösung der Rückstellung zur Mehrerlösabschöpfung um etwa 0,9 Mio. EUR höher ausfallen als ursprünglich geplant. Eine Ergebnisverbesserung wird auch durch eine um 0,2 Mio. EUR geringer geplante Verlustübernahme von der Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH und der Stadtpark Norderstedt GmbH eintreten. Da nicht alle Darlehen aufgenommen wurden wie ursprünglich geplant, sondern mehr zum Jahresende, wird der Zinsaufwand um 0,3 Mio. EUR geringer ausfallen.

Der Gewinn der wilhelm.tel GmbH wird um 0,7 Mio. EUR geringer ausfallen als erwartet. Weiterhin wird im Halbjahresbericht vorsorglich mit höheren Steuern auf den Eigenverbrauch gerechnet. Diese Erkenntnis aus dem Jahresabschluss 2009 ist auf eine Anordnung des Hauptzollamtes zurückzuführen, die jedoch noch nicht gerichtlich entschieden ist. Insgesamt wird das geplante Ergebnis nach Steuern mit 4,16 Mio. EUR angenommen. Damit steigt der Gewinn um 0,13 Mio. EUR gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan.